



## „PDFdesigner“: Unleserliche Layouts gehören der Vergangenheit an

Das PDF-Dateiformat ist ein Tausendsassa: Es lässt sich aus nahezu allen Softwareanwendungen und Produktversionen heraus erstellen und auf allen Bildschirmarten anzeigen. Außerdem ist es im Betrachter-Modus nicht veränderbar. Dies ist besonders bei gestalteten Dokumenten wie Exposé wichtig: Das Layout von Schriftstücken, die in PDF-Dateien umgewandelt wurden, werden nicht verwandelt und schlimmstenfalls unlesbar, sobald sie von einem anderen Programm geöffnet werden.

Deshalb sind PDF-Dateien aus dem Kundenverkehr nicht wegzudenken. Auch in der Immobilienbranche werden die meisten Unterlagen wie Exposés, Rechnungen und Briefe im PDF-Format verschickt. Der Maklersoftwareanbieter onOffice GmbH

hat seinen „PDFdesigner“ weiterentwickelt. Seit neuestem deckt das Tool den gesamten Briefverkehr des Maklerbüros ab. Außerdem ist es sehr flexibel in Hinblick auf Layoutwünsche.

Warum es das Erstellen und Anpassen von PDF-Dokumenten vereinfacht und dem Makler hilft Zeit zu sparen: Über viele Jahre hinweg war die Technik zum Erstellen und Bearbeiten von Briefen und Exposés aus der Maklersoftware heraus wenig komfortabel. Hatten Makler beispielsweise Änderungswünsche an ihren Exposé-Vorlagen, mussten diese extra und individuell von onOffice-Experten programmiert werden.

Seit einigen Wochen ist damit Schluss: „Der neue ‚PDFdesigner‘ ermöglicht es allen Anwendern der

Software „onOffice enterprise“, ihre Briefe, Mustervorlagen und Exposés in ihrem gewünschten Design anzulegen und mit wenigen Klicks Änderungen vorzunehmen“, erklärt Stefan Mantl, Geschäftsführer der onOffice GmbH. Wie bei onOffice-Anwendungen üblich, so ist auch dieses Modul selbsterklärend und intuitiv zu bedienen. In kurzer Zeit lassen sich Anpassungen vornehmen.

**Briefe, Exposés etc. in wenigen Sekunden „formatieren“**

Der Kunde spart Zeit und kann Standardbriefe und Exposés, die als universell lesbares PDF-Dokument erstellt und verschickt werden sollen, jederzeit angleichen. Wenn er will, kann er dabei auf verschiedene Mustervorlagen zurückgreifen und

diese nach seinem Geschmack und gemäß seinem Corporate Design anpassen und beispielsweise Schriftgrößen und -arten ändern. Sollen bei seinen Exposés auf jeder Seite zwei, vier oder sechs Objektfotos stehen, lässt sich dies ebenfalls leicht konfigurieren. „Will er die Fotos mit Bildunterschriften versehen, ist dies ebenso problemlos machbar“, erläutert André Stormberg, Director Product Management bei onOffice. Auch sein Unternehmenslogo und Fotos von Ansprechpartnern können an nahezu jeder beliebigen Stelle des Dokuments eingefügt werden.

Zudem kann der Makler beim „PDF-designer“ weitere Seiten zu seinem Exposé hinzufügen, etwa für Grundrisse, Flurkarten, die Kopie des Energieausweises etc. Dies funktioniert ähnlich einfach wie beim Arbeiten mit der Präsentationstechnik Powerpoint oder vergleichbaren Anwendungen.

Selbstverständlich werden die jeweiligen Feldzuordnungen automatisch mit den Objektdaten und -fotos verknüpft, die in der Software hinterlegt sind. Außerdem werden die verschickten PDF-Dokumente in der Software archiviert.

### Vorlagen für Drucksachen ohne böse Überraschungen

Das zweite wichtige Anwendungsgebiet sind PDF-Formulare wie Briefe, Makleralleinaufträge, Reservierungsvereinbarungen etc. Auch hier stellt das Aachener Softwareunternehmen verschiedene Vorlagen zur Verfügung, die die Anwender so übernehmen beziehungsweise in Sekundenschnelle gemäß ihren Wünschen anpassen können.

Mit dem „PDFdesigner“ lassen sich außerdem Druckvorlagen besser erstellen. Sollen beispielsweise Flyer, Geburtstagskarten für Kunden oder After-Sales-Postkarten gedruckt

werden, können zum einen die meisten Druckereien besser mit einem PDF-Dateiformat als mit anderen Dateiararten arbeiten. Zudem wird bei diesem vielseitigen Dateiformat das Layout genauso erstellt und angezeigt, wie es später aus der Druckerei kommt. Unliebsame Überraschungen werden vermieden.

Seit der Markteinführung steht das Tool allen Nutzern der Maklersoftware „onOffice enterprise“ ohne Zusatzkosten zur Verfügung. Außerdem arbeiten die Experten des Softwareanbieters permanent an der Weiterentwicklung des „PDF-designers“.

#### **Zu onOffice:**

Das Softwareunternehmen onOffice GmbH wurde 2001 gegründet. Im

September 2015 expandierte es und gründete einen weiteren Firmensitz in Wien. Seit Beginn profitieren bereits über 12.000 Anwender vom Experten der online-basierten Immobiliensoftware „onOffice enterprise“. Mit circa 180 Mitarbeitern und Geschäftsführer Stefan Mantl überzeugt das onOffice-Team mit seinem fundierten Know-how neben Immobilienmaklern auch Banken, Makler-Netzwerke sowie Fertighaushersteller. Der zweite Geschäftsbereich des inhabergeführten Unternehmens umfasst die Konzeption und Realisierung von Makler-Homepages. Neben der Umsetzung von komplexen Internetauftritten inklusive umfangreicher maklerspezifischer Funktionen werden von den Webdesignern auch mobile Seiten für Smartphones und Tablets verwirklicht.